

Freitag, 11. März 1977

Blatt 565

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal: Mehr Lebensqualität durch Abänderung des Flächen-
(rosa) widmungs- und Bebauungsplans in St. Marx
Neurologische Universitätsklinik eröffnet
- Lokal: Funksprechgeräte für Verkehrsbetriebe
(orange) Im Kittchen sind jetzt Zimmer frei
Fotoausstellung "Wiener fotografieren Wien"
Sauna im Ratschky-Bad eröffnet
- Kultur: Sonderausstellung im Bezirksmuseum Landstraße
(gelb)
- Sport: In Planung: "Tag des Sports" in Wien
(grün)

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr. So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

mehr lebensqualitaet durch abaenderung des flaechenwidmungs- und
bebauungsplanes in st. marx

1 wien, 11.3. (rk) fuer das gebiet zwischen hofmannsthalgasse,
leberstrasse, st. marxer friedhof, dirmoserstrasse und grasberggasse
im dritten bezirk werden folgende abaenderungen des flaechenwidmungs-
und bebauungsplanes vorgeschlagen:

die geschlossene bauweise fuer die wohngebiete suedlich der
hofmannsthalstrasse ist eine angleichung an die neue bauordnung.
durch die neufestsetzung der inneren bauflichtlinien wird die gaert-
nerische ausgestaltung innerhalb der wohnhausanlage gesichert. an der
seippgasse beziehungsweise an der ecke hofmannsthalstrasse-leber-
strasse werden parkplaetze ausgewiesen.

zum ausbau weiterer arbeitsplaetze wird der bereich an der gras-
berggasse die widmung ''betriebsbaugebiet, bauklasse 1'' erhalten. im
zuge des ausbaus des landstrasser knotens werden die baulinie, be-
ziehungsweise die strassenfluchtlinien in der dirmoserstrasse im be-
reich des sportplatzes zurueckversetzt. um das areal des sportplatzes
in seiner bisherigen groesse zu erhalten, soll die oeffentliche
flaeche im anschluss an den st. marxer friedhof als erholungsgebiet
gewidmet werden.

die plaene liegen in der ma 21 (rathaus, 5. stiege, 2. stock)
in der zeit von 7.30 bis 15.30 uhr von 17. maerz bis 15. april zur
oeffentlichen einsicht auf. (ba)

0932

L o k a l :

=====

im kittchen sind jetzt zimmer frei

2 wien, 11.3. (rk) unter diesem titel bringt das juengste heft von 'wien aktuell' (heft 3, maerz), das sich mit dem thema jugend beschaeftigt, unter anderen einen beitrag ueber die jugendkriminalitaet in wien. dabei kommt der autor zu dem schluss, dass es natuerlich unter den jugendlichen wiens echte kriminelle gibt. diese aber sind keineswegs typisch fuer die jugendkriminalitaet in der bundes-hauptstadt, die sich noch immer im rahmen haelt - und das zu einer zeit, da die polizei in aller welt der staendig steigenden jugendkriminalitaet kaum herr wird. der artikel befasst sich mit den polizeiaktionen gegen mopedrowdies, die aufgrund des wiener sicherheitsplanes durchgefuehrt werden und auf viel erfolg zurueckblicken koennen. eigens dafuer geschulte kriminalbeamtinnen sorgten fuer eine erhebliche eindaemmung des 'babystrichs'. auch den vandalismus, die boshafte sachbeschaedigung und die tierquaelerei, bezeichnet die polizei als ausnahmefaele. nur die ladendiebstaehle machen derzeit noch kopfzerbrechen.

obwohl die jugendkriminalitaet in den letzten jahren nicht zugenommen hat, besteht kein anlass zu uebertriebenem optimismus. vor allem nicht, solange der ladendiebstahl als gesellschaftsspiel angesehen wird.

im gleichen heft von 'wien aktuell' gibt vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r einen rueckblick und einen ausblick auf das schicksal der vieldiskutierten 'arena' im schlachthof zu st. marx, weitere artikel befassen sich mit den aufgaben des wiener jugendamts, dem freizeitangebot des wiener landesjugendreferats und schliesslich mit statistischen unterlagen von ernst g e h m a c h e r und erich b r u n n m a y r zur situation der wiener jugend. (ka)

0935

L o k a l :

=====

fotoausstellung ''wiener fotografieren wien''

3 wien, 11.3. (rk) von den bisher fast 8.000 fotos, des grossen fotowettbewerbs ''wiener fotografieren wien'' wurde eine auswahl getroffen und zu einer kleinen fotoausstellung in der schmidthalle des rathauses zusammengestellt. bei den ausgestellten fotos handelt es sich nicht um praemierte bilder, sondern um einen querschnitt der eingesandten bilder. sie nehmen, wie alle bis dahin eingesandten fotos, an der allgemeinen wertung im juni teil. die ausstellung ist bis 31. maerz geoeffnet und frei zugaenglich. (ka)

0937

L o k a l :

=====

sauna im ratschkybad eroeffnet

8 wien, 11.3. (rk) der amtsfuehrende stadtrat fuer staedttische dienstleistungen und konsumentenschutz heinz n i t t e l , in dessen ressort die baeder gehoeren, eroeffnete mittwoch abend in anwesenheit von stadtrat franz n e k u l a , bezirksvorsteher ing. kurt n e i g e r , mitgliedern der bezirksvertretung und Vertretern der bauausfuehrenden firmen die neue sauna im staedttischen ratschkybad, wien 12, ratschkygasse 26.

als in den neunziger jahren des vorigen jahrhunderts die "troepferlbaeder" eingerichtet wurden, wollte man der bevoelkerung, die oft nur ueber ein lavoird als waschgelegenheit verfuegte, helfen, ihr reinlichkeitsbeduerfnis zu decken. die verbesserung der wohnungsqualitaet hat jedoch mit sich gebracht, dass von diesen troepferlbaedern immer weniger gebrauch gemacht wird. waren vor 20 jahren 18 staedttische brausebaeder von fuenf millionen bade-gaesten pro jahr besucht worden, wurden im jahre 1976 11 "troepferlbaeder" von nur noch einer million badebesuchern frequentiert. man hat sich daher, wie stadtrat nittel ausfuehrte, entschlossen, den umfang dieser brausebaeder zu verringern und den freigewordenen raum fuer saunaeinrichtungen zu verwenden. im joergerbad, im geiselbergbad und im apostelbad wurde dieses konzept bereits verwirklicht. in wien gibt es derzeit 15 staedttische und 51 private saunaanlagen.

im nun eroeffneten ratschkybad wurde in dem seit langem ausser betrieb befindlichen brausebad fuer kinder im erdgeschoss das brausebad fuer maenner untergebracht. im ersten stock des bades war daher ausreichend raum geschaffen fuer die einrichtung einer sauna, die "alle stueckln spielt". auf der 260 quadratmeter grossen flaeche wurden ein umkleideraum mit 71 kaestchen, die erforderlichen nebenraeume, ein ruheraum, zwei solarien, weiter zwei saunakammern (betrieb abwechselnd, jede viertelstunde in einer der beiden kammern aufguss) mit vorgelagertem kommunikationszentrum, in dem sich acht warmbrausen fuer die vorreinigung, ein kaltwasserbecken, waermebaenke

sowie ein frischluftraum befinden, untergebracht. durch den frischluftraum zu erreichen, wird eine nicht einsehbare terrasse gebaut werden. ein raum fuer einen masseur ist sowohl vom saunabereich als auch vom uebrigen gebaeudebereich zu betreten. den saunagaesten steht auch ein fitnessraum zur verfuegung. an das auch den anderen badegaesten zugaeugliche buffet grenzt ein sitzraum.

die bauarbeiten, die im november 1975 begonnen worden waren, konnten erst im februar 1977 abgeschlossen werden, weil ein grosser teil der bestehenden wasser- und elektroinstallationen sowie die lueftungsanlagen gaenzlich erneuert werden mussten. inklusive dieser notwendigen neuinstallationen betragen die baukosten knapp vier millionen schilling.

die neue saunaabteilung wird zu folgenden betriebszeiten geoeffnet sein:

mittwoch	13 bis 19.00 uhr maenner
	19 bis 21.30 uhr familie
donnerstag	9 bis 21.30 uhr frauen
freitag	9 bis 21.30 uhr maenner
samstag	8 bis 15.00 uhr maenner
	15 bis 20.00 uhr familie.

anlaesslich der eroeffnung der sauna im ratschkybad stellte stadtrat nittel die einrichtung von saunaanlagen in zwei weiteren staedtischen baedern in aussicht. in beiden faellen wird in kuerze mit dem bau begonnen werden: das staedtische bad in der huetteldorfer strasse wird fuer rund 50 personen eingerichtet werden, ueber eine saunakammer, zwei solarien, einen frischlufthof, einen raum fuer einen masseur, ein buffet (das auch von der strasse zugaeuglich sein wird), ein freibecken, eine liegewiese und einen gaertnerisch ausgestalteten vorplatz verfuegen. die baukosten werden rund 6 millionen schilling betragen, die fertigstellung ist fuer ende 1978 vorgesehen. noch im heurigen jahr fertiggestellt werden sollen jedoch die arbeiten zum einbau einer sauna im staedtischen bad klostergasse im 18. bezirk. sie wird ebenfalls rund 50 badegaesten platz bieten, ueber eine saunakammer, einen frischlufthof, ein tauchbecken und ein solarium verfuegen. anstelle eines buffets wird es hier automaten geben. kosten in der hoehe von 3,6 millionen schilling sind vorgesehen. (and)

k u l t u r :

=====

sonderausstellung im bezirksmuseum landstrasse

4 wien, 11.3. (rk) der landstrasser bezirksvorsteher jakob
b e r g e r wird sonntag, den 13. maerz, um 10 uhr, eine sonderaus-
stellung der kammersaengers peter k l e i n , der sich als hobby-
maler betaetigt, eroeffnen. diese ausstellung ist bis 24. april,
jeden sonntag von 10 bis 12 uhr, im bezirksmuseum landstrasse,
sechskruegelgasse 11, bei freiem eintritt zu besichtigen. (ka)
0938

s p o r t :

=====

in planung: tag des sports in wien

7 wien, 11.3. (rk) um die wiener bevoelkerung noch mehr zur sportlichen betaetigung zu aktivieren, hat sportstadtrat kurt heller die absicht, im herbst dieses jahres erstmals einen tag des sports in der bundeshauptstadt durchzufuehren.

waehrend der erste tag ausschliesslich dem breiten-sport gewidmet werden sollte, ist am naechsten tag, voraussichtlich als matinee, eine grossveranstaltung im hallenstadion geplant. sportstadtrat kurt heller: "eine grosse palette jener sportarten, die im neuen stadion ihren trainingsbetrieb aufnehmen, sollen bei dieser veranstaltung dem publikum ein spitzenprogramm bieten".

abhilfe der zuschauer-misere durch meinungsforschung

mit einer meinungsforschung, die die stadt wien in den naechsten tagen durchfuehren laesst, soll ein erfolgversprechender weg gefunden werden, um die eklatante zuschauer-misere auf den fussballplaetzen einzudaemmen. nach einer eingehenden diskussion mit sportjournalisten, zu der sportstadtrat kurt heller, gestern, donnerstag, gebeten hatte, wird ein bereits ausgearbeitetes fragenprogramm nochmals ueberarbeitet. ein erstes resultat ist in den sommermonaten zu erwarten. (hof)

1010

k o m m u n a l :

=====

neurologische universitaetsklinik eroeffnet

9 wien, 11.3. (rk) im allgemeinen krankenhaus der stadt wien wurde freitag die neue neurologische universitaetsklinik (vorstand univ.-prof. dr. herbert r e i s n e r) von wissenschaftsminister dr. hertha f i r n b e r g in anwesenheit von gesundheits- und sozialstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r und gesundheitsminister dr. ingrid l e o d o l t e r eroeffnet. damit wurde ein mehr als zwei jahre dauerndes provisorium beendet. die neurologische universitaetsklinik war nach der sprengung des alten gebaeudes der ehemaligen psychiatrisch-neurologischen universitaetsklinik von herbst 1974 bis jaenner 1977 in einem sehr beengten "ausweichquartier" in der 2. universitaetsfrauenklinik untergebracht gewesen. fuer die adaptierung des gebaeudes, in dem sich seinerzeit die kinderklinik befand, und die apparative einrichtung - sie entspricht dem letzten stand der technischen medizin - waren insgesamt rund 122 millionen schilling erforderlich, die zu 40 prozent vom bund und zu 60 prozent von der gemeinde wien getragen wurden.

1.300 gehirnuntersuchungen

fuer die anschaffung diverser diagnostikgeraete waren 35 millionen schilling erforderlich. davon entfielen allein 11 millionen auf das supergeraet der klinik, den sirectom, einem computertomographen, mit dessen hilfe untersuchungen des schaedels einfacher, schneller und vor allem ohne belastung des patienten durchgefuehrt werden koennen. das zunaechst im anglo-amerikanischen raum entwickelte, spaeter von siemens weiterentwickelte geraet - es war das erste oesterreichs - befindet sich seit mai vorigen jahres in betrieb. seit damals wurden bereits mehr als 1.300 patienten mit diesem schaedel-scanner untersucht.

die klinik verfuegt ueber drei bettenstationen fuer insgesamt 80 patienten, 7 ambulanz und eine reihe von diagnostischen, therapeutischen und forschungsabteilungen beziehungsweise laboratorien. im rahmen der ambulanz werden patienten, die an parkinson,

multipler sklerose, muskelkrankheiten, epilepsie, kopfschmerzen und formen der neuroorthopaedie leiden, behandelt. 1976 betrug die zahl der versorgten patienten allein in der allgemeinen ambulanz 8.702, stationaer aufgenommen wurden im selben zeitraum 1.126 kranke.

die diagnostischen-, therapeutischen forschungsabteilungen beziehungsweise laboratorien der neuen klinik sind die neuroradiologie mit der computer-tomographie (1976 wurden rund 4.600 untersuchungen durchgefuehrt), die neurologische nuklearmedizin (1976: 2.800 untersuchungen), die neuro-chemie (mit mehr als 87.000 untersuchungen im vorjahr), die psychologie, die physikalische medizin und eine selbstaendige abteilung fuer elektro-neuro-diagnostik. (zi)

1243

L o k a l :

=====

funksprechgeraete fuer verkehrsbetriebe

10 wien, 11.3. (rk) als folge der untersuchungen im zusammenhang mit den beiden verkehrsunfaellen von fahrzeugen der wiener verkehrsbetriebe teilte amtsfuehrender stadtrat franz n e k u l a mit, dass derzeit ueberlegungen angestellt werden, die verkehrskontrollore mit funksprechgeraeten auszustatten, um im falle von verkehrsstoerungen oder unfaellen rasch mit der leitzentrale in kontakt treten zu koennen. ausserdem koennten dann die kontrollore von der leitzentrale aus an die kritischen punkte des geschehens dirigiert werden. weiter bestehe die absicht, in stark frequentierten stationen permanente lautsprecheranlagen zu errichten, die von der leitzentrale aus bedient werden koennen. auf diese weise koennten passagiere von stoerungen unterrichtet werden.

die im bereich der stadtbahnstationen bestehenden anlagen sollen ueberprueft und modernisiert werden. bei den in den letzten tagen eingetretenen verkehrsstoerungen stellte sich naemlich heraus, dass ein teil dieser lautsprecheranlagen ausser funktion war. weiters kuendigte stadtrat nekula an, dass in den tunnels unverzueglich eine bessere beleuchtung installiert werden solle. der unfall beim margaretenguertel habe naemlich gezeigt, dass die derzeitige beleuchtung nicht ausreiche, um unverletzten passagieren den weg von der unfallstelle zur naechsten station gefahrlos zu ermoeglichen.

zu den beschwerden ueber auftretende verspaetungen erklarte der stadtrat, dass diese unmittelbar nach dem unfall staerker aufgetreten seien, weil die verkehrsaufsichtsbehoerde durch neue sicherheitsvorschriften die abfertigung der zuege betraechtlich verzoegert habe. in gespraechen mit der aufsichtsbehoerde wurde nun eine neue regelung gefunden, die wieder eine normale zugfolge gestatte. nekula betonte jedoch, es werde sich in naechster zeit nicht vermeiden lassen, dass verspaetungen auftreten. diese verspaetungen

./.

seien auf die u-bahn-bauarbeiten in den bereichen karlsplatz, schwedenplatz und heiligenstadt zurueckzufuehren. der u-bahn-bau sei dort so weit fortgeschritten, dass fallweise die stadtbahnzuege fuer jeweils einige minuten vor den baustellen angehalten werden muessen. dies habe eine stoerung des gesamten verkehrsplanes zur folge. stadtrat nekula kuendigte an, dass noch heuer die u-bahn von heiligenstadt bis zum schwedenplatz fahren werde. (ab)

1255